

## Zwiesgespräch an der Krippe

Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater und schaute zu, wie er an einer Krippenfigur schnitzte. Einige andere standen schon fertig auf dem Tisch. Als er ein wenig müde seinen Arm auf die Tischkante legte, schlief er plötzlich ein. Im Traum merkte er, wie auf einmal alle Krippenfiguren lebendig wurden. Er war ganz erstaunt. Hirten, Könige, Maria und Josef waren nicht mehr klein, sondern so groß wie Erwachsene. Und so ging er mit ihnen in den Stall von Bethlehem hinein. Da schaute er das Kind an und das Kind schaute ihn an.

Plötzlich bekam er einen Schreck und die Tränen traten ihm in die Augen.

"Warum weinst du denn?", fragte Jesus. "Weil ich dir nichts mitgebracht habe."

"Ich will aber gerne etwas von dir haben", entgegnete das Kind in der Krippe.

"Ich will dir alles schenken, was ich habe. Willst du meine neue Jacke, mein Teddybär, mein Malbuch?"

"Nein", erwiderte Jesus, "das alles brauche ich nicht. Dazu bin nicht auf die Erde gekommen. Ich will drei andere Sachen von dir haben."

"Was denn?"



"Schenk mir deinen letzten Aufsatz", sagte Jesus leise, damit es niemand anders hören konnte. Da erschrak der Junge.

"Jesus", stotterte er ganz verlegen und kam dabei ganz nahe an die Krippe und flüsterte: "Da hat doch der Lehrer 'nicht gut' darunter geschrieben."

"Eben deshalb will ich ihn haben. Du sollst mir das bringen, wo 'nicht gut' darunter steht. Versprichst du mir das?"

"Sehr gern!" antwortete der Junge.

"Aber ich will noch ein zweites Geschenk von dir", sagte Jesus. Hilflos guckte der kleine Junge.

"Deinen Frühstücksteller", fuhr Jesus fort.

"Aber den habe ich doch heute zerbrochen", entgegnete er.

"Du sollst mir immer das bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir das auch?"

"Das ist schwer! Aber ich versuche es", antwortete der Junge.

"Nun aber mein dritter Wunsch", sagte Jesus.

"Du sollst mir die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Frühstücksteller kaputtgegangen ist." Da weinte der kleine Junge bitterlich: "Ich, ich, ich.....", brachte er unter Schluchzen mühsam heraus, "ich habe meiner Mama gesagt, 'Der Teller ist mit heruntergefallen'. In Wahrheit habe ich ihn absichtlich auf den Boden geworfen, weil ich wütend war."

"Ja, du sollst immer alle deine Lügen, deinen Trotz, und das Böse, das du getan hast, bringen", sagte Jesus.

"Und wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen. Ich will dich annehmen so wie du bist. Ich will dir immer wieder neu vergeben und dir eine neue Chance geben. Willst du dir das schenken lassen?" Und der Junge schaute, hörte und staunte....

**«Der Menschensohn ist gekommen, Verlorene zu suchen und zu retten.»**

**(Lukas 19,10)**